

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 79 (1982)

Heft: 9

Rubrik: Aus Kantonen und Gemeinden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbericht über die Jahrestagung der sanktgallischen Konferenz der öffentlichen Fürsorge

Präsident Emil Künzler konnte zur Jahreskonferenz am 22. April 1982 im Gasthof Kreuz, Jona SG, 66 Teilnehmer begrüssen. Einen besonderen Willkommgruss entbot er den Gästen mit Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern, an der Spitze sowie den Vertretern der benachbarten Fürsorgekonferenzen der Kantone Appenzell-Ausserrhoden und Thurgau. Im Jahresbericht wies der Präsident auf den von 120 Teilnehmern besuchten Fortbildungskurs hin, in dem folgende Themen zur Behandlung kamen:

- gesetzliche Grundlagen im Fürsorgeverein, Referent Theo Keller, Chef Abt. Soziale Dienste beim Departement des Innern,
- praktische Fürsorgearbeit, Referent Emil Künzler, Präsident der Fürsorgekonferenz,
- Verwandtenunterstützung und Rückerstattung, Referentin lic. iur. Regula Wagner, Zürich,
- Alimentenbevorschussung in der Praxis, Referent Josef Rütschi, Leiter der Sozialen Dienste, Jona SG.

Der Kurs wurde mit grosser Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt.

Die übrigen geschäftlichen Traktanden (Protokoll, Jahresrechnung, Jahresbeitrag) wickelten sich in gewohnt speditiver Art ab. Wegen beruflicher Veränderung musste Karl Stäuber, St. Gallen, als Vorstandsmitglied und Kassier ersetzt werden. An seiner Stelle wurde gewählt: Ernst Bucher, Rückerstattungsbeamter beim Fürsorgeamt der Stadt St. Gallen. Unter Verschiedenes gab der Präsident das Ergebnis der Erhebung über die Alimentenbevorschussung im Jahre 1981 bekannt.

Es zeigt sich folgendes Bild:

Anzahl	425 (322)
davon alleinstehende Mütter	372
wiederverheiratete Mütter	53
Bruttoaufwendungen für die Bevorschussung von Kinderalimenten	Fr. 2 195 000.– (Fr. 1 366 000.–)
Nettobelastung	Fr. 985 000.– (Fr. 743 000.–)
Der Eingang an Unterhaltsbeiträgen beträgt 55% (46%)	

In der Begrüssungsadresse legte Regierungsrat Edwin Koller die aktuelle gesetzgeberische Tätigkeit im weitschichtigen Fürsorgegebiet dar. Es werden bearbeitet: Nachtrag zum kantonalen Fürsorgegesetz betr. Kontrolle und Betriebsbewilligungen der Heime; Interkantonales Konkordat für die Heime betr. Übernahme von Defiziten; Kinderzulagenordnung; Schulgesetzgebung; Bestimmungen über Stipendien und Berufsausbildung. Geprüft wird auch die Forderung nach Erziehungs-Beratungsstellen als Ergänzung des schulpsychologischen Dienstes, die Mutterschafts-Beihilfe sowie die Schaffung eines Jugendhilfegesetzes. Theo Keller, Chef der Abt. Soziale Dienste beim Departement des Innern, fügte den regierungsrätlichen Ausführungen praktische Hinweise aus der Fürsorgegesetzgebung bei. Kantonsrat Schwarzenbach, Präsident der Stiftung Heilpädagogisches Schulungszentrum Rapperswil-Jona, leitete das Besichtigungsprogramm ein mit erläuternden Ausführungen zu den 1956 entstandenen sozialen Einrichtungen, nämlich Wohn- und Altersheim Balm und Eingliederungs- und Dauerwerkstatt Buech. Die Besichtigung am Nachmittag bot interessante Einblicke.

E. Künzler